

heiligen kristenheit vnd hat begonen
 di pflanzgarten geistliches lebens Si ist
 gewesen ein hohes kertztal der volkumē
 heilicheit daz gar vilt geschunnen hat
 inder wonunge vnsers hren zu dez groẞē
 glaste habend vil framen ge euent vnd
 euent zu daz si ir lampen enzunden von
 irem lihte Sie hat gepflanzet vnd gepant
 den weingarten der armut andern velde dez
 kristengelouben von dem man zu sammen
 lisset di herzten vnd reichen frucht dez ewi
 gen lebens Sie hat in dem eigen der kristē
 heit auf geletzet den garten der demuti
 cheit der gepeltzet ist mit mangueltiger
 armut der irdischen ding indem erfun
 den wirt die groẞe genuhtsamkeit der tu
 gent Sie hat inder strenkeit geistliches